



wirsindmedien.org

Für Dich. Für Mich. Für Transparenz.

Statut für wirsindmedien.org

Die Angebote von wirsindmedien.org richten sich nach den demokratischen, sozialen und kulturellen Bedürfnissen der Gesellschaft, für deren Erfüllung die individuelle und öffentliche Meinungsbildung konstituierend ist. Das Grundgesetz der Bundesrepublik Deutschland, das Völkerrecht und die Menschenrechtskonvention sind Grundlage und Richtschnur zugleich.

Als Interessenvertretung der Bürger (Souverän) vertritt wirsindmedien.org deren Rechte gegenüber der Exekutive, Legislative und Judikative.

Das Gesamtangebot von wirsindmedien.org fördert ein solidarisches Miteinander und den gesellschaftlichen Zusammenhalt im vereinigten Deutschland und legt großen Wert auf umfassende internationale Verständigung.

Die Grundsätze der Unabhängigkeit, Unparteilichkeit, Ausgewogenheit und der Meinungsvielfalt bestimmen den redaktionellen Alltag.

Über die Einhaltung der Richtlinien einschließlich des Codex und der Transparenzregeln wacht der demokratisch zu wählende Beirat als „Anwalt des Publikums“.

I. Redaktionelle Grundprinzipien

- Die Würde jedes einzelnen Menschen, seine Freiheitsrechte, sein Recht auf Selbstbestimmung und seine Persönlichkeitsrechte sind unantastbar.
- Die Angebote von wirsindmedien.org haben der Achtung vor dem menschlichen Leben, der körperlichen Unversehrtheit, der Förderung und Erhaltung unserer natürlichen Lebensgrundlagen, sowie dem Gemeinwohl zu dienen.
- Der gemeinnützige Rundfunk hat für Transparenz und die freie Verfügbarkeit von Wissen zu sorgen, um der Konzentration und dem Missbrauch von Macht vorzubeugen.
- Die Angebote sollen Urteilsbildung, Werteorientierung, sowie eine freie individuelle und öffentliche Meinungsbildung fördern.
- Die Angebote beinhalten kontinuierliche Dialogangebote, um unterschiedliche Meinungen einer Debatte zuzuführen und der Spaltung der Gesellschaft entgegenzuwirken.



wirsindmedien.org

Für Dich. Für Mich. Für Transparenz.

- Die Angebote orientieren sich am Ziel der Sachlichkeit und Wahrheit. Der Wahrheitspflichtnachzukommen heißt, vollständige Informationen zu geben. Vollständigkeit heißt wiederum nichts wegzulassen, was wichtig ist. Entlastendes wie Belastendes sind gleichermaßen darzustellen.
- Kommentare werden als persönliche Meinungsäußerungen gekennzeichnet.
- Sowohl Quellenschutz als auch der Schutz von Whistleblowern werden garantiert.
- Eine Zensur findet nicht statt.
- Die Plattform respektiert die Privatsphäre der Nutzer und ergreift angemessene Sicherheitsmaßnahmen zum Schutz der persönlichen Daten der Nutzer.

II. Vielfaltgebot

- Die Angebote von wirsindmedien.org richten sich an alle gesellschaftlichen Gruppierungen und Einzelpersonen der Gesellschaft und geben so den unterschiedlichen Lebensentwürfen, Einstellungen und Präferenzen im Rahmen der Vielfaltsicherung angemessen Raum.
- Der Schutz von Ehe, Familie und weiteren Formen des Zusammenlebens von Menschen wird gewahrt. Das schließt Kinder- und Jugendschutz, Diversität und das Recht auf Gleichstellung ein.
- Die Angebote von wirsindmedien.org umfassen Informationen zur Innen- und Außenpolitik, Beratung in relevanten Lebensbereichen, Kunst und Kultur sowie Unterhaltung und tragen so zur Aufklärung, Bildung, zum kritischem Denken, zum Dialog und zum Respekt vor anderen Meinungen bei.
- Werke der Kunst, wie Film und Literatur unterliegen dabei naturgemäß nicht den im Statut aufgeführten journalistischen Bewertungskriterien, da sie keine journalistischen Genres, sondern per sé Ausdruck der persönlichen, subjektiv-individuellen Haltung des Künstlers zum Thema seines jeweiligen Schaffens sind und in diesem Sinne durchaus „einseitig“ und „parteiisch“ sein können und in der Regel auch sind. Das ist das gute Recht des Künstlers. Kunst ist nie objektiv. Kunst ist eine subjektiv-künstlerische Meinungsäußerung des



wirsindmedien.org

Für Dich. Für Mich. Für Transparenz.

jeweiligen Schaffenden zu dem von ihm gewählten inhaltlichen Thema. Wir respektieren die im Grundgesetz garantierte Freiheit der Kunst.

- Auch für die Veröffentlichung von Werken der Kunst gilt die Präambel unseres Statutes. Das heißt, alle unter Punkt „II. Vielfaltgebot“ aufgeführten, nicht journalistischen Angebote müssen ebenso ethische und religiöse Überzeugungen achten, sich für Humanismus und Demokratie, für Frieden, Freiheit und Gerechtigkeit einsetzen sowie der friedlichen Verständigung unter den Völkern dienen. Gleiches gilt für auf unserer Plattform veröffentlichte Angebote aus dem Bereich der Wissenschaft, dies gilt sowohl für Beiträge der Natur- als auch der Geisteswissenschaften.
- Nutzer sollen die Möglichkeit haben, aktiv an der Plattform teilzunehmen, eigene Inhalte beizutragen und mit anderen Nutzern zu interagieren. Die Plattform soll Funktionen für Kommentare, Diskussionen und den Austausch von Meinungen bieten.

III. Demokratie und Grundrechte

- wirsindmedien.org stützt sich mit seinen Angeboten auf die Grundsätze des demokratischen und sozialen Rechtsstaates im Sinne des Grundgesetzes und nimmt eine kritische Haltung gegenüber allen Bestrebungen ein, die sich gegen Demokratie und Rechtsstaat richten.
- Die strikte Einhaltung demokratischer Meinungsvielfalt hat für wirsindmedien.org Priorität und zielt darauf ab, das Verständnis zwischen den verschiedenen politischen, sozialen und gesellschaftlichen Gruppen zu fördern.
- wirsindmedien.org stellt in seinen Angeboten sachgemäße und manipulationsfreie Informationen bereit, welche die politische Urteilsfähigkeit der Bürger stärken und die aktive Übernahme von Verantwortung fördern sollen.
- wirsindmedien.org informiert sachlich und ohne politische Färbung über die deutsche und europäische Wirklichkeit und bietet einen Überblick über das Weltgeschehen.
- Die Angebote beinhalten Informationen über die Vielfalt des kulturellen Erbes, das kulturelle Leben der Gegenwart und der Vergangenheit, sowohl im nationalen als auch im internationalen Bereich.



wirsindmedien.org

Für Dich. Für Mich. Für Transparenz.

- wirsindmedien.org bietet Informationen über regionale Themen in Form von Lokaljournalismus an.
- Im Gesamtangebot von wirsindmedien.org findet keine Darstellung von Gewalt statt, die eine verrohende oder verhetzende Wirkung hat.

IV. Qualitätsstandards

- Die Angebote von wirsindmedien.org entsprechen den Selbstverpflichtungen zu inhaltlichen und formalen Standards. Der Beirat überprüft die Einhaltung dieser Standards im Rahmen seiner kontinuierlichen Programmbegleitung und Beobachtung.
- Die Angebote dienen der Meinungsbildung durch verlässliche und gut recherchierte Informationen. Sie dürfen dabei nicht durch Auslassung wichtiger Informationen, durch Verfälschungen oder Manipulationen die persönliche Einordnung der Rezipienten beeinflussen.
- Die Angebote haben die Grundsätze der Objektivität, der Unparteilichkeit, der Meinungsvielfalt sowie der Ausgewogenheit zu berücksichtigen. Gegensätzliche Standpunkte werden gleichwertig behandelt.
- Das Gebot journalistischer Fairness verlangt, dass Meinungen und Werturteile über Personen oder Tatbestände als persönliche oder redaktionelle Meinung gekennzeichnet werden.
- Um dem Verdacht des Schürens von Vorurteilen zu begegnen, wird in Berichten über Straftaten die Zugehörigkeit von Verdächtigen zu einer religiösen, ethnischen oder anderen Gruppierung nur dann genannt, wenn ein begründeter Sachbezug für das Verständnis des Berichts oder Vorgangs vorliegt.
- Reine Verdachtsberichterstattung, Katastrophen- und Sensationsjournalismus findendgrundsätzlich nicht statt. Die Angebote von wirsindmedien.org sind geprägt von positiver, optimistischer und gemeinschaftsfördernder Berichterstattung, ohne dabei den Blick auf die Lebenswirklichkeiten der Menschen zu verlieren.
- Der gemeinnützige Rundfunk ist frei von Werbung, Produktplatzierung und Schleichwerbung, arbeitet außer Konkurrenz zu den privaten Medien und publiziert unabhängig von Quoten und Reichweiten.



wirsindmedien.org

Für Dich. Für Mich. Für Transparenz.

- wirsindmedien.org legt Wert auf die Pflege der deutschen Sprache als wichtiges Kulturgut und verzichtet in seinen Angeboten auf Anglizismus und Genderschreibweisen.

Disclaimer:

Information heißt Information jeglicher Art, bedeutet jedoch im wesentlichen politische Information. Sie soll Meinungsbildung erst ermöglichen und Kritik an Missständen und Kontrolle von Macht umfassen. Die Art und Form der Information ist dabei zunächst unerheblich, keinesfalls handelt es sich nur um Nachrichten.

Bildung umfasst mehr als schulische und berufliche Aus- und Weiterbildung. Nicht zuletzt sind die allgemeinbildende Erwachsenenbildung und in der Demokratie natürlich die politische Bildung ihr zuzurechnen. Damit ist ihre enge Verbindung zur Information schon angedeutet.

Unterhaltung stellt nicht nur eine Gattung und ein Ressort dar, sondern ist als an Breitenwirkung orientierte Form mit Information und Bildung eng verbunden. Die drei Hauptbestandteile des Programmauftrags können im Grunde nicht völlig voneinander getrennt werden.